

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:  
Dezernat IV

Betreff:

**Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	28.06.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	06.07.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.07.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Bauausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße, Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden.*
- 2. Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013.*
- 3. Bis zu Beginn der Baumaßnahme (Gehwegverbreiterung Steubenstraße, nördlicher Bereich) können vor dem Café Tiefburg zwei Parkplätze entfallen, um ein Provisorium zur Einrichtung einer Außenbewirtschaftung für das Café Tiefburg zu ermöglichen.*
- 4. Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. Danach erfolgt ein Erfahrungsbericht.*
- 5. Die Absperrung für die Aufenthaltsfläche erfolgt mit provisorischen Mitteln.*
- 6. Bänke, die im Zuge des Provisoriums aufgestellt werden, sollen im Design jedoch auf eine mögliche endgültige Umgestaltung des Platzes ausgerichtet sein.*
- 7. Die Finanzierung des Provisoriums in Höhe von circa 20.000 Euro erfolgt aus den Projektmitteln „Neugestaltung Tiefburgvorplatz“ (Projektstrukturplan-Element 8.67110913.700), für die 90.000 Euro im laufenden Haushalt eingestellt sind.*
- 8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz umgesetzt (circa 30.000 Euro).*
- 9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze, Analyse und Gestaltungsvorschläge

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	<u>Ziel/e:</u>
SL 1	+	<p>Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren.</p> <p><u>Begründung:</u> Das historische Stadtbild von Handschuhsheim mit der Tiefburg, der Vituskirche, sowie verwinkelten Gassen und alten Bauernhäusern soll durch die Planung stärker wahrgenommen und erlebbar gemacht werden.</p>
SL 11	+	<p><u>Ziel/e:</u> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p><u>Begründung:</u> Der öffentliche Raum in Handschuhsheim ist geprägt von parkenden Autos. Durch die Planung sollen Flächen für Aufenthalt und Treffpunkt im historischen Ortskern geschaffen werden.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:  
keine

## B. Begründung:

### Einleitung und Anlass der Planungen

Den Anlass der Planungen stellt ein Antrag des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 10.12.2008 dar. Dieser beinhaltet die Einrichtung eines Runden Tisches zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes im Bereich Tiefburg, Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz. Die Themen Außenbewirtschaftung, Parkraumbewirtschaftung und Vereinbarkeit mit dem Einzelhandel sollen Inhalt des Runden Tisches sein.

Aus stadtplanerischer Sicht ist die Situation um den Tiefburgplatz über die genannten Aspekte hinaus insofern unbefriedigend, als dass durch die massive Inanspruchnahme des öffentlichen Raums durch den ruhenden Verkehr die gestalterischen Qualitäten im alten Ortskern von Handschuhsheim mit seiner gut erhaltenen Bausubstanz nicht zur Geltung kommen.

Der Blick auf das historische Ensemble mit Tiefburg, Vituskirche und verwinkelten Gassen wird durch parkende Autos versperrt. Weiterhin gibt es im Handschuhsheimer Zentrum keinen Platz mit Aufenthaltsqualität, der dem unverbindlichen Treffen und Ausruhen für Alt und Jung gilt. Die Sitzmöglichkeiten im angrenzenden Graham-Park ersetzen keine Treffpunkte im lebendigen Zentrum.

Die Forderung nach öffentlichen Plätzen und die Nachfrage nach Außenbewirtschaftung stehen der Nachfrage der Bewohner, der Gewerbetreibenden und der Kunden des Einzelhandels nach Parkplätzen gegenüber. Weiterhin werden die Flächen für den Wochenmarkt, die Kerwe und sonstige Feste genutzt.

## **Einrichtung eines Runden Tisches**

Unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Stadel wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen. Am Runden Tisch war jeweils ein Vertreter aller im Bezirksbeirat vertretenden Parteien, des Stadtteilvereins, der Interessengemeinschaft Handschuhsheim und der Kinderbeauftragten anwesend. Weiterhin standen bei der Diskussionsrunde städtische Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen für Fragen zur Verfügung.

Ziel der Einrichtung eines Runden Tisches war es, die Interessen für die Nutzung des öffentlichen Raumes abzuwägen und ein Konzept zu entwickeln, das den öffentlichen Raum im Handschuhsheimer Zentrum aufwertet.

## **Erster Runder Tisch am 22.07.2009**

Der Erste Runde Tisch tagte mit folgenden Ergebnissen:

- Der östliche Tiefburgplatz soll nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung stehen. Eine maßvolle Außenbewirtschaftung ist möglich. Der Tiefburgplatz soll gesondert in einer Sitzung behandelt werden.
- Das Versetzen des Zebrastreifens in der Dossenheimer Landstraße vor die Apotheke wird begrüßt.
- Die weitere Planung für den Erich-Hübner-Platz soll auf der Grundlage der Skizze des Stadtplanungsamtes erfolgen. Der Wegfall von 2 Stellplätzen ist denkbar.
- Außenbewirtschaftung vor dem Café Tiefburg ist möglich, sofern keine Verkehrsbelange beeinträchtigt werden.

## **Zweiter Runder Tisch am 23.03.2010**

Die vorgestellten Planungen, die aus dem Ergebnis des Ersten Runden Tisches entwickelt wurden, wurden von den Vertretern größtenteils positiv aufgenommen. Kontrovers diskutiert wurde, welche negativen Folgen das neue Restaurant „Helmstätter Herrenhaus“ auf die bereits angespannte Parkplatzsituation haben wird.

Die Ergebnisse sind kurz zusammengefasst:

- Die Mehrheit der Teilnehmer stimmte dafür, für die Dauer eines Jahres die zukünftige Planung am Tiefburgplatz provisorisch herzustellen, um die Wirkung auf die Parkplatzsituation und die öffentliche Nutzung zu simulieren und zu beobachten.
- Eine Gehwegverbreiterung entlang der Dossenheimer Landstraße wurde von der Mehrheit der Teilnehmer gewünscht.
- Der Herstellung einer provisorischen Terrasse vor dem Café Tiefburg unter Wegfall von 2- 3 Parkplätzen wurde von der Mehrheit befürwortet.
- Alle Anwesenden waren mit der Planung zum Erich-Hübner-Platz einverstanden, wenn die Kerwe-Geschäfte dabei nicht beeinträchtigt werden. Im Kurvenbereich vor der Bäckerei Mahl Zahn sollen wieder Fahrradständer installiert werden. Diese müssen im Hinblick auf die Kerwe demontierbar sein.

- Für den Lindenplatz wünscht sich der Runde Tisch gegenüber der vom Stadtplanungsamt vorgestellten Lösung mit der Weiterführung des vorhandenen Mauersockels eine davon abweichende Lösung. Die Mitglieder favorisierten eine Abpollerung der Platzfläche des Lindenplatzes mit Sandsteinpollern. Reste derartiger Sandsteinpoller mit dazwischen eingespannten Holzbalken sind noch auf der Ostseite des Platzes vorhanden. Die Rundbank um den Baum soll erhalten bleiben. Den beiden Bänken neben der Stele wird zugestimmt.
- Alle Anwesenden begrüßen die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen rund um die Tiefburg. Im Rahmen der Neuorganisation des ruhenden Verkehrs entstehen am Hans-Thoma-Platz neun neue Parkplätze.
- Von den Mitgliedern des Runden Tisches werden einzelne Spenden angekündigt. Stadtteilverein und Bezirksbeirat Pollich wollen je eine Bank für den Lindenplatz spenden. Die Zukunftswerkstatt hat die Spende für eine Bank auf dem Tiefburgplatz in Aussicht gestellt.

### **Analyse und Gestaltungsvorschläge zu den Handschuhsheimer Plätzen**

Die Planungen mit den eingearbeiteten Ergebnissen der beiden Runden Tische werden in der Anlage 1 vorgestellt.

### **Kosten / Finanzierung**

Für die Neugestaltung des Tiefburgplatzes (PSP-Element 8.67110913.700) stehen derzeit 90.000 Euro im laufenden Haushalt zur Verfügung. Diese Mittel können für provisorische beziehungsweise einfache Maßnahmen am Tiefburgplatz-Ost eingesetzt werden, reichen aber für eine anspruchsvolle Umgestaltung nicht aus.

Gemäß der Vorlage werden die Kosten der einzelnen Plätze folgendermaßen geschätzt:

- --Tiefburgplatz: 470.000 Euro
- Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße/ Steubenstraße: 120.000 Euro
- Lindenplatz: 15.000 Euro
- Erich-Hübner-Platz: 15.000 Euro

Für die Umsetzung ist es notwendig, die entsprechenden Mittel in den Haushalt einzustellen.

Für die Herrichtung der Provisorien am Tiefburgplatz, die bereits ab Sommer 2010 erfolgen können, werden circa 20.000 Euro benötigt. Diese Maßnahmen und kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz (circa 30.000 Euro) können aus den oben genannten Haushaltsmitteln (PSP-Element 8.67110913.700) finanziert werden.

gezeichnet  
Bernd Stadel